

ALIS

Das Online-Informationssystem des Kanton Zürich macht Umweltpolitik transparent



Zukunftsweisende Altlastenbewirtschaftung

Mit dem Online-Informationssystem für die Altlastenbewirtschaftung des Kanton Zürich hat Netcetera eine integrierte und zukunftsweisende Verwaltungs- und Informationsplattform (ALIS) geschaffen. Das webbasierte System erfüllt nicht nur den Leistungsauftrag der kantonalen Baudirektion gemäss Bundesgesetzgebung, sondern ermöglicht auch den öffentlichen Einblick in den Kataster der belasteten Standorte.

Das Projekt

Das umfassende Altlasten-Informationssystem (ALIS) wurde von Netcetera im Auftrag der Baudirektion des Kanton Zürich realisiert. Gemäss dem revidierten Abfallgesetz des Kanton Zürich muss die Baudirektion einen Kataster führen, der die belasteten Standorte nach einheitlichen Kriterien erfasst und beurteilt, deren Sanierung überwacht, dokumentiert und die Kostenträgerschaft klärt. Die Daten sollen so aufbereitet werden, dass sie dezentral verwaltet, aktualisiert und von verschiedensten Anspruchsgruppen genutzt werden können. Zudem muss eine geeignete Geschäftskontrolle den Vollzug des Gesetzes überwachen. Damit verfolgt der Kanton Zürich das Ziel, die knappen Ressourcen im Kanton zu schonen und ehemals belastete Standorte so zu sanieren, dass sie wieder überbaut werden können.

Die Herausforderung

Gestützt auf die Gesetzgebung erteilte die Baudirektion des Kanton Zürich dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) den Auftrag, einen Kataster belasteter Standorte (KbS) zu erstellen.

Mit der dazu benötigten Software sollten Informationen von über 13'000 Standorten dezentral und ohne Redundanzen erfasst, bearbeitet und verwaltet werden können. Der Prozess, der für die Bewertung untersuchter Standorte einzuhalten ist, musste im System als gesetzeskonformer Workflow abgebildet werden.

Da die Altlasteninformationen und deren Bewertung sehr sensible Angaben sind, hatte die Informatiklösung auch sehr hohe Anforderungen bezüglich Sicherheit, Zuverlässigkeit und kontrolliertem Zugriff zu erfüllen.

Die Lösung

Den Kern der modular aufgebauten Lösung bilden von Netcetera entwickelte Javakomponenten. Die Daten werden in der zentralen ALIS-Datenbank abgelegt. Das eingebundene geografische Informationssystem (GIS) basiert auf einem Standardprodukt von ESRI. Für die spezifischen AWEL-Bedürfnisse erweiterten Netceteras Projektpartner Geocom Informatik sowie das GIS-Zentrum des Kanton Zürich diese Standardlösung; so dass die grafische Darstellung der Standorte unter anderem auch im GIS-Browser des Kanton Zürich integriert ist.

Der Nutzen

Auch bei dieser Entwicklung bewährte sich Netceteras iteratives Vorgehen: In enger Zusammenarbeit mit den Experten des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) wurde das System schrittweise so aufgebaut, dass sämtliche Abläufe und Interaktionen in die Softwarelösung benutzergerecht integriert werden konnten. Der intensive Austausch mit den künftigen Anwendern vereinfachte und beschleunigte die Inbetriebnahme des Systems. Seit April 2006 ist ALIS vollumfänglich im Einsatz. Damit werden sämtliche Vollzugsaufgaben der Sektion Altlasten unterstützt und der Kataster der belasteten Standorte laufend aktualisiert.



«Durch die optimale Integration von bereits bestehenden Lösungen haben wir ein kostengünstiges und modulares System entwickelt. AWEL-Fachleute wie auch die breite Bevölkerung können es dank seiner bewährten Benutzeroberfläche im Web-Browser einfach bedienen.»

Gabriele Brechbühl

ALIS-Projektleiterin, Engineer & Consultant, Netcetera

Wichtigste Eigenschaften

Die Kernaufgabe des Altlasten-Informationssystems wird durch die Vollzugspflichten des entsprechenden Bundesgesetzes und des kantonalen Abfallgesetzes definiert. Die Plattform dient der verteilten Erfassung und Bewertung belasteter Standorte sowie der Geschäftskontrolle für den Gesetzesvollzug. Es wird sichergestellt, dass die Daten für die direkten Zielgruppen in der Fachwelt und für die allgemeine Öffentlichkeit auf dem Internet zur Verfügung stehen.

Dazu mussten noch weitere Bedingungen erfüllt sein:

- Eine zentrale Datenbank selektioniert, sichert und kontrolliert die Zugriffe berechtigter interner und externer Personen
- Sämtliche Altlasten-Geschäftsprozesse werden optimiert und abgebildet
- Die Dokumentenablage wird unterstützt
- Die Kosten und Leistungen bezüglich Untersuchung, Bewertung und Sanierung werden elektronisch erfasst
- Die Daten stehen auch für statistische Auswertungen zur Verfügung
- Die Aktualisierung des KbS wird organisiert und optimiert
- Externe Fachstellen können in einem geschützten Internetbereich ihnen zugewiesene Datenbestände bearbeiten
- Die gezielte Suche nach einzelnen Standorten und deren Darstellung beruht auf einer interaktiven kartografischen Schnittstelle auf der Basis digitaler Katasterpläne

Ausserdem wurde die ganze Lösung in bereits bestehende Systeme und Applikationen integriert oder ersetzte diese teilweise, so dass sie zum alleinigen Kollaborationssystem der involvierten Ämter und Aussenstellen sowie externer Auftragnehmer werden konnte.

«Die öffentlichen Informationen zum Kataster der belasteten Standorte des Kanton Zürich und zu den noch bestehenden Einträgen im Altlastenverdachtsflächen-Kataster, sowie die Einstufung der Standorte, sind dank ALIS erstmals einheitlich und ohne Redundanzen in einer zentralen Datenbank dokumentiert. Sie stehen den verschiedenen Anspruchsgruppen zur Verfügung.»

Joachim Hanke

ALIS-Projektleiter, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Kanton Zürich





«Weil ALIS auch die Geschäftsprozesse des Gesetzesvollzugs im Zusammenhang mit belasteten Standorten abbildet, ist es seit seiner Einführung ein unverzichtbares Werkzeug bei der Sachbearbeitung. Zudem unterstützt es die Sachbearbeiter bei Anfragen, so dass sie den gesetzlichen Anforderungen an die Informationspolitik über belastete Standorte gerecht werden können.»

Christoph Schneller (links)

Sachbearbeiter Vollzug, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Kanton Zürich

«Dank dem neuen System ALIS können erstmals Katasterdaten und Geschäftsdaten aus dem Gesetzesvollzug gemeinsam mittels einer zentralen Datenbank bewirtschaftet werden. So wird sichergestellt, dass stets aktualisierte Informationen verfügbar sind.»

Jean-Claude Hofstetter (rechts)

Sektionsleiter, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Kanton Zürich

Projektfakten

Auftraggeber

Baudirektion Kanton Zürich (Generalsekretariat),
Organisation + Informatik

Realisation und IT-Gesamtprojektleitung

Netcetera, Zürich & Skopje

Projektdauer und Meilensteine

- Projektbeginn: Oktober 2003
- Abnahme Grobkonzept: Juni 2004
- Abschluss Feinkonzept und Abnahme: November 2004
- Inbetriebnahme von ALIS Light v.1.0 (d.h. KbS) und ALIS v.1.0 Desktop GIS: Mai 2005
- Inbetriebnahme von ALIS Light v.2.0 und ALIS 2.0 (KbS, Geschäftskontrolle GEKO und VFK) sowie ALIS v.2.0 Desktop GIS: Januar 2006
- Inbetriebnahme von ALIS Light v.2.1 und ALIS 2.1 sowie ALIS v.2.1 Desktop GIS: April 2006

Involvierte Partner

- Fachliche Begleitung: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL); Abteilung Abfallwirtschaft und Betriebe; Kanton Zürich
- Projektleitung und Entwicklung GIS-Browser-Integration: GIS-Zentrum; ARV, Kanton Zürich
- Projektleitung Schnittstelle GEKO-Bewilligungen: Ategra AG
- Betrieb: Abraxas AG
- Geoinformatik-Module: GEOCOM Informatik, Burgdorf

Eingesetzte Technologie

- Java/J2EE. Webbasierte Lösung für die zentralen Module der Katastererstellung, -führung und Geschäftskontrolle
- Netcetera Standardkomponenten: Webis, WAKE u.a.
- Dynamische Erstellung des Kriterienkatalogs zur Beurteilung eines Standortes über XML
- Webservice-Schnittstelle (SOAP-basiert) zur Interaktion mit der Geschäftskontrolle der Baudirektion des Kanton Zürich
- Zentrale Oracle-Datenbank
- Diverse Datenmigrationen der ehemaligen Access-Datenbanken für KbS-Zwischenlager und GEKO/VFK unter Verwendung der Oracle Migration Workbench
- Apache, Tomcat, Linux
- Geometrie-Teil auf der Basis von ESRI ArcView mit Zusatzfunktionen von GEOCOM

Netcetera AG
Zypressenstrasse 71
Postfach
8040 Zürich
Schweiz

netcetera.com
info@netcetera.ch

T +41 44 247 70 70
F +41 44 247 70 75